

## ALLGEMEINE HINWEISE ZUR ANWENDUNG VON CLASSIC BASEOIL / CLASSIC BASEOIL COLOR

### Oxidativ trocknende Öle Classic BaseOil farblos, Color

Im technischen Merkblatt haben wir bereits wichtige Angaben zu dem Produkt und der Anwendung gemacht. Damit auch alles glatt läuft, hier nochmals ein von uns besonders empfohlener standardisierter Ablauf, welcher schon auf tausenden Quadratmetern zu großer Zufriedenheit geführt hat.

#### Beschreibung

Festkörperreiches, umweltschonendes Parkett-Imprägnieröl mit hoher Tiefenwirkung auf Basis nativer Öle. Neben der farblosen Öl-Kombination werden als „Ölbeize“ auch pigmentierte Varianten zur koloristischen Gestaltung des Bodens angeboten.

#### Besondere Hinweise

- Bei Bedarf verdünnbar mit BRILLIANCE CLEANER L91 KH-Verdünnung.
- Bei Kontakt mit Silanklebstoffen kann das Öl nicht zuverlässig trocknen (Technische Sonderinformation Nr. 21)
- Bei Überlackierung mit Wasserlacken kann es aufgrund des Quelldruckes zum Ausdrücken nicht ausgehärteten Öls aus der Fuge kommen. Dieses muss im Zwischenschliff entfernt werden.
- Bei der oxidativen Trocknung von Ölen kommt es zu einem arttypischen Geruch, welcher im Verlauf von Tagen deutlich abnimmt.

#### Bemusterung

Für Farbtonfreigabe grundsätzlich Muster anlegen in Absprache mit dem Endkunden (Farbvorstellung!). Die Farben wirken auf unterschiedlichen Hölzern anders (Eiche, Buche, Ahorn, etc.). Die Regel muss sein: Kein Auftrag ohne Farbtonfreigabe des Endkunden! Prinzipiell noch den kleinen Vorbehalt anmelden, dass das letztendliche Ergebnis aufgrund der etwas anderen Verarbeitung in der Fläche immer noch leicht abweichen kann.

CLASSIC BASEOIL naturweiss/naturalwhite bewirkt den Erhalt der Naturholzoptik besonders auf mittelbraunen (z.B. Eiche) und hellen (z.B. Kiefer) Hölzern. Sollten andere Hölzer geölt werden, empfehlen wir eine Musterfläche anzulegen, hierfür kann CLASSIC BASEOIL naturweiss/ naturalwhite optional auch zusätzlich mit farblos oder reinweiss noch individualisiert werden. Auf hellen Hölzern kann auch der Einsatz von CLASSIC BASEOIL reinweiss zum gewünschten Ergebnis führen, dies ist speziell zur Vermeidung von Gelbfeffekten z.B. auf Ahorn anzuwenden.

#### Schliff

Nach dem Verkitten: Boden schleifen mit Band Korn 100 + Rand Korn 100. Schliff egalisieren mit Einscheibenmaschine Gitter Korn 80. Auf stets scharfe Schleifmittel achten, nicht polieren. Wenn das Gitter sich abnutzt, wechseln! Bei Trio oder Quadro eventuell auch gröber. Dies ist insbesondere wichtig bei vorgesehener Überlackierung mit freigegebenen Wasserlacken. Holzkitt und Lackreste unbedingt sauber ausschleifen! Reste in der Oberfläche bewirken eine andere Aufnahme von Öl, was zu Farbtonabweichung und Reklamation führen kann!

#### Fläche mit Wasser befeuchten („wässern“)

Holzoberfläche mit wassergetränktem Lappen abreiben. Wichtig: Fläche 100%ig komplett befeuchten, denn nicht getroffene Stellen erscheinen optisch anders zur restlichen Fläche und müssen aufwändig nachgearbeitet werden! Die Menge an Wasser ist für den Farbeffekt nicht entscheidend. Trocknen lassen bis die Oberfläche trocken erscheint. Nasse Stellen nehmen Öl und damit Farbe anders an und sind sichtbar. Der Vorteil durch Wässern: Die Imprägnierung wird kräftiger, Farbtöne werden homogener, intensiver und Unterschiede im Schleifbild kommen nicht so deutlich hervor. Wird die Farbe zu kräftig lieber trotzdem wässern, CLASSIC BASEOIL COLOR aber mit CLASSIC BASEOIL farblos abmischen und damit die Farbtintensität reduzieren.

#### CLASSIC BASEOIL auftragen

Mehrmals „nass in nass“ ohne Polieren spachteln bis das Holz gesättigt ist, das heißt bis das Öl nicht mehr schnell aufgesaugt wird und die Oberfläche nicht mehr schnell matt wird. Ca. 30 min. einziehen lassen, dann Polieren mit weißem Pad, dabei überschüssiges Öl rückstandsfrei entfernen. CLASSIC BASEOIL ist eine Imprägnierung, das heißt was das Holz aufnehmen kann, muss es auch bekommen. Was zu viel ist, muss entfernt werden! Einmal spachteln kann zur Sättigung des Holzes je nach Saugfähigkeit oftmals nicht reichen. Entsprechend der Saugfähigkeit des Holzes und der Fugendichte und –breite ist ein erhöhter Verbrauch möglich.

#### Trocknung

Trocknungszeit bis zum nächsten Arbeitsgang einhalten, das heißt 24 h unter Normalbedingungen 23°C, 50% rel. Luftfeuchte und zirkulierender Lüftung.

**Achtung:** Bei tieferen Temperaturen und insbesondere höheren Luftfeuchten sind verzögerte Trockenzeiten unvermeidlich. Tipp: Auch in der warmen Jahreszeit mit rechtzeitig angeschalteter Heizung arbeiten und für gute Lüftung sorgen (z.B. Ventilator). Dies gilt insbesondere in frisch verputzten/gestrichenen Räumen. In tieferen Stockwerken (Keller, Erdgeschoss) herrschen im allgemeinen höhere Luftfeuchten als in höher liegenden. Die Oberfläche muss in jedem Fall ausreichend trocken sein, bevor weitergearbeitet wird. Ein Indiz für eine ausreichende Trocknung ist ein stellenweises Reiben mit einem weißen Papiertaschentuch ohne Abrieb.

## ALLGEMEINE HINWEISE ZUR ANWENDUNG VON CLASSIC BASEOIL / CLASSIC BASEOIL COLOR

### Weitere Hinweise aus Erfahrungen

- Hochdrücken von Öl aus den Fugen beim Überlackieren mit Wasserlacken ist normal aufgrund der Wassereinwirkung auf das Holz. Muss beim Zwischenschliff entfernt werden. Tipp: Erstauftrag Wasserlack satt, damit man auch genug „Futter“ zum Schleifen hat. Nicht Durchschleifen! Nicht zu schnell die zweite Schicht Wasserlack auftragen, damit das Holz das aufgenommene Wasser auch wieder abgeben kann.
- Hochdrücken von Öl aus den Fugen durch plötzlich ansteigende Luftfeuchtigkeit kann innerhalb der ersten Wochen nach Ölapplikation auftreten. Tipp: Die Verwendung von CLASSIC PLUS (Mischung 10:1) verkürzt den Zeitraum. Pflanzenöle und deren Verkochungen können nur da aushärten, wo auch Luft und Sauerstoff hinkommt. In der Fuge ist die Sauerstoffaufnahme deutlich verlangsamt.
- Schwitzen aus Poren und Fugen kann während der Ölapplikation auftreten. Erscheinungen dieser Art werden verringert durch sehr langsames Führen der Einscheibenmaschine (→ Reibungswärme und stärkeres Einmassieren der Imprägnierung). Ansonsten nach ca. 3-4 h nochmals Überpolieren.
- Wird auf das „gewässerte“ Holz mit harten Gegenständen gekratzt/gedrückt wird das angequollene Holz wieder verdichtet und man sieht diese Spuren dann später. Dies kann z.B. auch durch Hartschalenknieschoner verursacht werden!
- Nicht sauberes Auspolieren und Reste auf der Oberfläche stellen einen Verarbeitungsfehler dar. In diesem Falle möglichst frühzeitig mit abrasivem Pad (grün, schwarz) abreiben. Nochmals dünn CLASSIC BASEOIL auftragen und diesmal sauber auspolieren.
- In Fällen sehr hoher Ölaufnahme (z.B. Hirnholz, OSB) empfehlen wir CLASSIC PLUS (MISCHUNG 10:1) mit zu verwenden.
- Bei Weiß- und Grautönen CLASSIC PLUS mitverwenden. Das Pigment wird dadurch besser an der Oberfläche gebunden.
- Wird anschließend versiegelt ist CLASSIC PLUS (Mischung 10:1) prinzipiell zu verwenden. Vor der Versiegelung zur Trocknungskontrolle mit einem Papiertaschentuch an kritischen Stellen reiben. Nicht trockene Ölprägnierung auf keinen Fall mit Wasserlacken überversiegeln → Durchtrocknen lassen und abwarten bis die Oberfläche richtig trocken ist. Spätere Haftungsprobleme sind ein eindeutiger Beweis für nicht ausreichende Durchtrocknung! Kalte Raumecken kontrollieren, da hier Lüftung kritisch und Trocknung noch langsamer! Eventuell muss der Raum geheizt werden.
- Bei Abmischungen, um einen anderen Farbton zu erzielen, am besten eine Waage benutzen und das Mischungsverhältnis protokollieren.
- Dielen mit Fugen: CLASSIC BASEOIL mit BRILLIANCE CLEANER L91 KH-Verdünnung abmischen (10:1) und mit der Rolle oder Bürste sparsam in Dielenrichtung aufbringen, damit nicht zu viel in den Fugen verschwindet. Vor dem Auspolieren zum Verdunsten des Lösemittels etwas länger warten, lüften. Wenn vor dem Polieren das Holz durch Wegsaugen schon matt geschlagen ist, nochmals auftragen und erst dann polieren.
- Fugen: man kann auch CLASSIC BASEOIL mit feinem Schleifstaub in Fugen spachteln. Es muss dem Kunden aber vermittelt werden, dass diese Masse länger „knetig“ bleibt und mit dem typischen frischen Ölgeruch zu rechnen ist. Bei gelagerten Böden ist nach vollständiger Aushärtung wie sonst auch ein Ausbrechen möglich. Diese Technik hat sich für Holzplaster gut bewährt. (Nicht empfohlen in der Öl/Wasserlack-Kombination.)
- Die Ölaufnahme von altem Holz im Renovierungsschliff kann deutlich anders sein als von neuem Holz. Bei Colorierungen bedingt dies Differenzen zu Mustern, welche auf frischem Holz angefertigt wurden.
- Erfahrungswerte zum Verbrauch:
  - Eiche ohne Fugenbild:  
Schliff 120: ~20 g/m<sup>2</sup>, 1 Kreuzgang
  - Frische Buche ohne Fugenbild:  
Schliff 120: 40-50 g/m<sup>2</sup>, 1,5 Kreuzgänge
  - Eiche Hochkantlamelle, mäßig gut verkittet:  
Schliff 80: 90 g/m<sup>2</sup>, 2 Kreuzgänge
  - Alte Buche im Renovierungsschliff:  
Schliff 80: 110 g/m<sup>2</sup>, 3 Kreuzgänge
- CLASSIC BASEOIL kann auch sehr einfach und erfolgreich auf sonstigen sauber geschliffenen Holzoberflächen (z.B. Möbel, Paneelen usw.) bei prinzipieller Berücksichtigung der oben angeführten Hinweise angewendet werden